

Ernst Buchholz A Tennis Legend

Geburtstag: 19. Juni 1920, Köln
Todesstag: 3. August 1993, Köln
Sportart: Tennis
Nation: Deutschland
Erfolge: 18x Deutscher Meister (11x Deutscher Senioren Meister)
21 Spiele im Davis-Cup
5 Einsätze im Kingscup
Viertelfinalist in Wimbledon (4 Einsätze insgesamt)

Zur Person

Im Alter von 73 Jahren starb in seiner Heimatstadt Köln der frühere deutsche Tennismeister Ernst Buchholz. Der ehemalige Davis-Cup-Spieler hatte in den letzten Jahren drei Herzinfarkte erlitten. Nach einer gefährlichen Gehirn- sowie einer Bypass-Operation hatten die Ärzte ihm bereits 1980 das Tennisspielen untersagt. Danach war der elfmalige Seniorenmeister nur noch stiller Beobachter der Tennisszene. Bekanntgeworden war der "lange Ernst", wie er genannt wurde, durch Erfolge im Doppel. Der legendäre Tennisbaron Gottfried von Cramm war mehrfach sein Doppelpartner. Als einer der ersten Sportler in Deutschland erhielt der 1,92 m große Tennisspieler das Silberne Lorbeerblatt. Bereits 1950 überreichte ihm Bundespräsident Theodor Heuß diese hohe Auszeichnung. Nach Beendigung seiner sportlichen Laufbahn betätigte sich Ernst Buchholz in seiner Heimatstadt Köln als Hotelier - www.hotel-buchholz.de -. Der Deutsche Tennis-Bund würdigte den Verstorbenen als "einen untadeligen Sportsmann, der dem deutschen Tennis mit seinen Leistungen und seinem Auftreten wertvolle Impulse gegeben hat".

Laufbahn

Ernst Buchholz begann seine sportliche Laufbahn als Balljunge. Entdeckt wurde er später von Profi-Weltmeister Hanne Nüsslein. Seine erfolgreiche Karriere startete er als Mitglied vom KTHC Stadion Rot-Weiß Köln. Im Jahre 1940 gewann er zwanzigjährig erstmals eine Deutsche Meisterschaft. In einer ungewöhnlich langen sportlichen Karriere wurde er insgesamt 18mal Deutscher Meister im Einzel und im Doppel. Bei den Deutschen Freiluftmeisterschaften hält er mit acht Titeln (zwischen 1940 und 1958) nach wie vor den Rekord im Doppel. Zweimal gewann er mit seinem Freund, Engelbert Koch, sechsmal mit dem Rheydter Horst Hermann. Im Einzel wurde er viermal in Folge zwischen 1950 und 1953 Einzelmeister. Zum Abschluß seiner Laufbahn siegte er 1958 - gemeinsam mit der Hamburgerin Karin Warnke - auch im Mixed.

Höhepunkte seiner aktiven Zeit waren die Einsätze im Davis-Cup. Zwischen 1951 und 1957 bestritt Buchholz in elf Länderkämpfen insgesamt 21 Spiele. Zur Legende wurde der Sieg der Deutschen 1951 in Köln-Müngersdorf gegen Belgien. 21.000 Zuschauer bejubelten den Sieg von Ernst Buchholz, Rolf Göpfert und Gottfried von Cramm. Beim nachfolgenden 4:1-Sieg über Dänemark schlug Buchholz den späteren Wimbledonfinalisten Kurt Nielsen in fünf Sätzen. Diesen Sieg sowie einen Erfolg gegen Gottfried von Cramm bei den Großen Medenspielen (Herren Mannschaftsmeisterschaften der Landesverbände) bezeichnete er später als Höhepunkte seiner durch den Krieg verkürzten Laufbahn. Im Kingscup kam der Kölner zwischen 1952 und 1958 fünfmal zum Einsatz.

Schlagzeilen machte er 1953 in Wimbledon. In einem Doppelmatch an der Seite von Cramms gegen die Australier Don Candy/Mervyn Rose schlug Buchholz so hart auf, daß das Netz zusammenbrach. Anschließend besiegten die Deutschen die an Nummer 1 gesetzten Australier, scheiterten aber in der Runde der letzten Acht an den späteren Siegern Drobny/Sturgess. Insgesamt viermal spielte der Kölner im "Tennismekka" Wimbledon, größter Erfolg war der Einzug ins Viertelfinale.

Auch nach dem Abschied vom "großen Sport" blieb er dem Tennis treu. Bei Seniorenmeisterschaften sammelte er weitere elf nationale Titel. Erst schwere gesundheitliche Probleme stoppten die sportlichen Erfolge des Tennis-Idols.

LINKS

HOTEL BUCHHOLZ KÖLN , WIMBLEDON , DAVIS CUP , DTB

TENNISCLUB BUCHHOLZ KÖLN , ROT-WEISS-KOELN , BLAU-WEISS-KÖLN , MSC
SPORT UND OLYMPIA MUSEUM KÖLN